

## wagnerkunstmanagement

Postfach 520318  
D-22593 Hamburg  
Tel. +49-40-897 20 77 8-0  
Mobil +49-171 227 23 54  
wagner@wagnerkunstmanagement.de  
www.wagnerkunstmanagement.de



im penthouse Giesestrasse 32. II 22607 Hamburg

## PRESSEMITTEILUNG

27. April 2011

zur Vernissage

### „Töchter und Väter“

Stephanie Binding Bilder \*  
Wolfgang Binding Skulpturen \*

„im penthouse“ Giesestrasse 32, II 22607 Hamburg (Othmarschen) am 23. Juni 2011 \*\*

wagnerkunstmanagement lädt ein zur Vernissage am 23. Juni 2011 um 19.00 Uhr.

Die Künstler werden anwesend sein.

Die Ausstellung läuft bis zum 30. Juli 2011; sie ist geöffnet vom 23. bis 26. Juni jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung unter 0171-227 23 54.

### Executive Summary

Wir zeigen „Stadtlandschaften“, Bilder aus dem aktuellen Zyklus von Stephanie Binding; und Bronzeplastiken von Wolfgang Binding.

„Es ist mein Umgehen mit der Welt, in der ich lebe“. So beschreibt Stephanie Binding ihre Bilder und den dahinter liegenden Malprozess. Aus einem dichten, realen Erleben der Umwelt entstehen Zeichnungen; keine Fotografien, denn Zeichnungen können wesentliche Dinge weglassen und andere erfassen. Während ein Foto alles erfasst. Nach einem inneren „Verarbeitungsprozess“ baut sie die Bilder; die Zeichnungen bekommen Farbe; und die Bilder – meist Öl auf Leinwand - bekommen Licht und Atmosphäre. Und zeigen uns auch die intensive Auseinandersetzung mit dem Raum.

Stephanie Binding hat Architektur und Bildhauerei studiert, bevor sie zum (räumlichen) Zeichnen kam; beides Studiengänge, für die der Raum das zentrale Thema ist und das sich jetzt in ihren Bildern wieder findet.

Die Ausstellung der Bilder wird durch die Bronzeplastiken von Wolfgang Binding, dem Vater ergänzt. Es sind außergewöhnliche Plastiken, die Persönlichkeit zeigen; eine Plastik (Ziege) steht z. B. im Guggenheim Museum in Berlin.

Man spürt bei den Werken von Wolfgang Binding die intensive Auseinandersetzung mit seiner unmittelbaren Umgebung im Alltag und auf Reisen, seine Begegnungen mit Tieren, Menschen und der Natur.

Ein Zitat von ihm unterstreicht dies: „Bäume, Tiere, Wolken, Menschen, was auch immer der Stift zeichnend festhält, geht durch das ganz persönliche erleben und durch die Handschrift des Zeichnenden ein in seine Vorstellungswelt und Formensprache.....Jeder Bildhauer muss sein Sujet, für sich und seine Vorstellung den richtigen Weg finden, der es ihm ermöglicht, das zeichnerisch Festgehaltene in plastische Form umzusetzen“.

Interessant ist, dass beide Künstler ihre Sujets in dem (alltäglichen) Umfeld finden, und dass beide ihre Umwelt erst einmal mit dem Zeichenstift erlebend festhalten.

wagnerkunstmanagement wird in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen unter dem Titel „Töchter und Väter“ zeigen

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Anncatrin I. Wagner

Anlagen Biografien/ Foto

\* weitere Informationen zu unseren Künstlern finden Sie unter [www.wagnerkunstmanagement.de](http://www.wagnerkunstmanagement.de) o. [www.stephanie-binding.de](http://www.stephanie-binding.de)

\*\* Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln; S 1/ S 11 oder Bus 286 bis S-Othmarschen, dann noch 7 Gehminuten

## **Anlage**

### **Presstext/ Biografien**

#### **Stephanie Binding**

Stephanie Binding wurde  
1978 in Aachen geboren  
1999 - 2000 Studium der Architektur an der RWTH Aachen  
2000 Studium der Bildhauerei, Klasse Prof. Altenstein, HfK Bremen  
2005 - 2006 Erasmusstipendium an der Akademie der Bildenden Künste Wien  
Meisterklasse für Graphik und druckgraphische Techniken, Prof. Damisch  
2007 Diplom an der HfK Bremen  
2008 Meisterschülerin von Prof. Altenstein  
Seit 2008 Künstlerische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bildnerische Gestaltung RWTH Aachen

Mehr Informationen zu Ausstellungen finden Sie unter [www.stephanie-binding.de](http://www.stephanie-binding.de)

#### **Wolfgang Binding**

1937 in München geboren  
1957 – 1958 Steinmetz- und Steinbildhauerlehre an der Dombauhütte, Köln  
1959 – 1963 Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf b. Prof. Székessy  
1962 Poensgen-Preis der Kunstakademie Düsseldorf  
1963 Meisterschüler  
1963 – 1965 Studium mit einem DAAD-Stipendium an den Universitäten  
Alexandria und Kairo  
1964 Förderpreis der Stadt Köln  
1975 – 1976 Gastprofessur an der Northern Michigan University, USA  
1976 – 1993 Professur für Bildhauerei an der Fakultät für Architektur der Rheinisch Westfälischen  
Technischen Hochschule Aachen  
Seit 1993 Freie Tätigkeit als Bildhauer in Eynatten, Beldien

Hamburg, 27. April 2011